

Das zweite Halbjahr 2004 in Bayern

Michael Knoll¹⁾ & Elmar Witting²⁾

Im vorangegangenen Halbjahresbericht wurde das bei der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e.V (OG) neu eingerichtete Bayerische Avifaunistische Archiv (BAA) vorgestellt. Dort findet sich auch bereits eine ausführliche Beschreibung seiner Arbeitsweise und Zielsetzung, auf die hier verwiesen sei, lediglich die für das Einreichen von Daten und Dokumentationen maßgeblichen Modalitäten, notwendigen Adressen usw. werden im Folgenden kurz wiedergegeben.

Ohne das BAA wäre die vorliegende Rubrik in dieser Form nicht denkbar, weshalb die bisher durchwegs rasche und positive Annahme durch die bayerischen Feldornithologen überaus erfreulich ist. So konnten im Berichtszeitraum mehr als 13000 Beobachtungsdatensätze von über 180 Vogelarten aus allen Regionen Bayerns neu in das Archiv aufgenommen werden, was einen aktuellen Gesamtstandenstand von über 90000 Datensätzen ergibt. Gegenüber den etwas mehr als 8000 Datensätzen des ersten Halbjahres 2004 hat die Meldeaktivität der bayerischen Beobachter demnach um über 60 % zugenommen. Da es für einen auch langfristigen Erfolg des Archivs von größter Bedeutung ist, dass kontinuierlich möglichst umfassende Daten beim BAA eingehen, ist zu hoffen, dass sich dieser positive Trend auch zukünftig fortsetzt.

Die im folgenden Bericht enthaltenen Beobachtungen, die nach der Meldeliste der BAK (Bayerische Avifaunistische Kommission 2002 bzw. www.og-bayern.de) zu dokumentieren sind, sind mit einem * gekennzeichnet. Sie haben nur dann Eingang in diesen Bericht gefunden,

wenn Dokumentationen bereits eingereicht und von der BAK anerkannt worden sind. Diese Daten dürfen ebenso wie die nicht gekennzeichneten Beobachtungen weiter verwertet und zitiert werden. Meldungen von Arten, die in den Zuständigkeitsbereich der DSK (Deutsche Seltenheitenkommission 2001) fallen und von dieser noch zu entscheiden sind, wurden nur in den Fällen berücksichtigt, in denen Dokumentationen bereits bei der BAK eingereicht worden sind; sie sind im Folgenden mit einem (§) gekennzeichnet und **nicht** zitierfähig. In diesem Zusammenhang wird darum gebeten, Dokumentationen für noch nicht gemeldete Beobachtungen unbedingt nachzureichen, damit diese Daten im Rahmen der Seltenheitenberichte der DSK bzw. der BAK für das Jahr 2004 Berücksichtigung finden können.

Dokumentationen von Beobachtungen meldepflichtiger Arten sind bei der BAK einzureichen. Die Meldebögen sind dabei wahlweise per Post oder E-Mail zu übersenden (entsprechende Formulare sind auf der Webseite der OG – www.og-bayern.de – zum Download bereitgestellt), Belege dagegen immer im Original per Post an: **Bayerische Avifaunistische Kommission (BAK), Michael Knoll, Becker-Gundahl-Straße 57, D-81479 München; E-Mail: BAK@og-bayern.de.**

Beobachtungsdaten aller übrigen Arten sind an die folgende Adresse zu schicken: **Bayerisches Avifaunistisches Archiv (BAA), Elmar Witting, c/o Zoologische Staatssammlung, Münchhausenstraße 21, D-81247 München; E-Mail: BAA@og-bayern.de.**

Aus drucktechnischen Gründen wird darum gebeten, Dokumentationen bzw. Beobachtungen aus der ersten Hälfte eines Jahres jeweils bis spätestens zum **31. August**, aus der zweiten Jahreshälfte bis spätestens zum **28. Februar** des folgenden Jahres bei der zuständigen Stelle einzureichen. Anderenfalls kann eine Berücksichtigung in der vorliegenden Rubrik nicht gewährleistet werden.

Da die Berichte durch die Veröffentlichung von Fotos zusätzlich an Farbe gewinnen sollen, wird außerdem um Übersendung interessanter, bemerkenswerter oder auch einfach schöner Fotos gebeten. Einzige Bedingungen: Die Fotos müssen aus dem entsprechenden Zeitraum des jeweiligen Berichtes und selbstverständlich aus Bayern stammen. Die Aufnahmen sollten dabei in Form von Dias eingereicht werden, digitale Aufnahmen sind bei ausreichender Qualität (bitte in maximaler Auflösung auf CD-ROM einreichen) ebenfalls willkommen. Für den jeweiligen Einsendeschluss gelten gleichfalls die oben genannten Daten. Außerdem soll die Zusendung aller Fotos – unabhängig von der abgebildeten Vogelart – generell an die Koordinationsstelle der BAK erfolgen (Adresse s.o.). Bildautoren erhalten selbstverständlich jeweils ein Belegheft.

Dank

Der Dank der Autoren – auch im Namen des BAA und der BAK – gilt insbesondere den vielen Beobachtern, die diesen Bericht durch rechtzeitige Meldung von Daten und nachvollziehbaren Seltenheitendokumentationen erst ermöglicht haben. Ebenso danken wir Michael Bäumler, Jochen Dierschke, Wolfgang Einsiedler, Franz Fischer, Hans-Joachim Fünfstück, Rainer Jahn, Kirsten Krätzel, Thomas Langenberg, Michael Proske, Markus Römhild, Horst Schödel und Christoph Völlm für die Überlassung zahlreicher schöner Fotos aus dem Berichtszeitraum.

Abkürzungen

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

- ad. = adult, voll ausgefärbter Altvogel
- BAA = Bayerisches Avifaunistisches Archiv
- BAK = Bayerische Avifaunistische Kommission
- DSK = Deutsche Seltenheitenkommission
- GK = Grundkleid
- imm. = immatur, unausgefärbt
- Ind. = Individuum/Individuen
- juv. = juvenil, Jungvogel
- KJ = Kalenderjahr, z.B. 1. KJ, 2. KJ
- M = Männchen
- OG = Ornithologische Gesellschaft in Bayern e.V.
- PK = Prachtkleid
- SK = Schlichtkleid
- W = Weibchen
- * = von der BAK anerkannter, zitierfähiger Nachwuchs
- (§) = noch von der DSK zu bearbeitende und folglich nicht zitierfähige Meldung

Die Abkürzungen der Landkreise entsprechen den aktuellen offiziellen Kraftfahrzeug-Kennzeichen.

Die Arten werden in systematischer Reihenfolge behandelt, wobei sich die Systematik sowie die deutsche und wissenschaftliche Schreibweise nach Barthel & Helbig (2005) richten.

Entenvögel

Die einzige dokumentierte **Schwarzkopf-Ruderente*** *Oxyura [j.] jamaicensis*, 1 Ind. im GK, blieb vom 12.10. bis über das Ende des Berichtszeitraums hinaus am Moosburger Stausee FS (Thomas Großmann, Christian Brummer, Helmut Pfitzner). **Singschwäne** *Cygnus cygnus* über Sommerten im Raum Pfaffenhausen/Kirchheim MN: Ab dem 30.6. (wohl auch schon vorher) hielten sich zunächst 4, später nur noch 2 Ind. bis zum 7.11. auf (Roland Krieger, Josef Hölzle, Hans Rieder, Josef Schlögel). Allerdings kann auf Grund der geringen Fluchtdistanz der Vögel eine Herkunft aus Gefangenschaft nicht völlig ausgeschlossen werden (Josef Schlögel, briefl. Mitt.). Wüst (1981) nennt lediglich drei Fälle möglicher Übersommerungen in Bayern (1825, 1964, 1966), laut Bezzel (1994) gibt es nur ausnahmsweise Übersommerungsversuche. Das Maximum wurde mit 18 Ind. (13 ad. und 5 Ind. im 1. KJ) für den 30.12. vom Feldheimer Stausee DON gemeldet (Jürgen Scupin). Interessant ist die Feststellung eines ad. mit Halsmanschette am 11.10. im Fränkischen Weihergebiet ERH, der am 29.7.1999 als Küken in Brandenburg markiert worden war. Der Vogel hatte den Sommer 2004 in Tschechien verbracht und befand sich anscheinend auf dem Weg Richtung Bodensee, wo er bereits zweimal überwintert hatte, da er nur drei Tage später bereits im Kanton Thurgau, Schweiz, beobachtet werden konnte (Kraus & Krauß 2005). Enorme Maximalzahlen wurden am Ammersee LL bei der **Kanadagans** *Branta [c.] canadensis* ermittelt: Bei der Wasservogelzählung am 15.10. wurden insgesamt etwa 280 Ind. festgestellt (Christian Niederbichler, Josef Willy, Susanne Hoffmann u.a.), und am 1.11. hielten sich allein im Nordwestteil des Sees zwischen Eching und Schondorf 250-300 Ind. auf (Achim Bruch). Wüst (1981) gibt 162 Ind. (1970) als größte Ansammlung für Bayern an, was die in den letzten Jahren verzeichnete starke Zunahme der Art verdeutlicht. Den größten nordbayerischen Trupp gab es mit 99 Ind. am 5.11. auf einem Baggersee bei Ebensfeld LIF (Ulrich Rösch). **Weißwangengänse** *Branta [canadensis] leucopsis* werden inzwischen in nahezu ganz Bayern ganzjährig festgestellt, wobei es sich meist um 1-2 Ind. handelt. Beachtlich sind dagegen die 28 Ind. vom 16.8. im Nymphenburger Park in München M (Claus Dietrich). Einzelne erfolgreiche Bruten werden inzwischen z.B. regelmäßig aus dem Nymphenburger Park in München M

gemeldet (Bezzel u.a. 2005), so auch für 2004 mit 1 Küken am 16.7. (Claus Dietrich). Leider ist es kaum möglich, das Auftreten von insbesondere im Zeitraum November bis März zu erwartenden (Bezzel 1994) Wildvögeln einzuschätzen, um die es sich nur selten so offensichtlich handelt wie z.B. bei den im Rahmen eines Einflugs ins mitteleuropäische Binnenland (Barthel 1996) nach Bayern gelangten 38 Ind., die vom 29.1.-12.2. an der Donau bei Deggendorf DEG verweilten (Heinrich Blömecke jun. & sen.). Um einen echten Wintergast könnte es sich aber z.B. bei einem unberingten Ind. im 1. KJ gehandelt haben, das am 6.11. mit einem Trupp von 13 Blässgänsen (s.u.) am Altmühlsee WUG einflog und sich bis zum 25.11. dort aufhielt (Christoph & Johannes Völlm, Werner Keim, Norbert Estner u.a.). Am 6.10. bezogen **Saatgänse** *Anser [f.] fabalis* ihr traditionelles Winterquartier am Ismaninger Speichersee M (Rennau u.a. 2004), zwischen dem 24.11. und 11.12. waren dann ständig über 70 Ind. anwesend, maximal 111 am 4.12. (Mark Piazzi, Stefan Tewinkel). **Blässgänse** *Anser [erythropus] albifrons* wurden ab 24.10. in sechs verschiedenen Gebieten festgestellt. Am Altmühlsee WUG richteten sich 13 Ind. (6 ad. und 7 Ind. im 1. KJ) ab dem 6.11. für den Winter ein; nachdem aber vermutlich ein Fuchs *Vulpes vulpes* in der Nacht auf den 27.11. die Zahl der Altvögel um 1 Ind. reduziert hatte, zogen die restlichen 12 Ind. am 28.11. weiter (Christoph Völlm, Norbert Estner, Werner Keim u.a.). Ab 4.12. rasteten am Ostbecken des Ismaninger Speichersees ED/EBE maximal 54 Ind. am 19.12. (Klaus & Maria Ottenberger). Von der **Brandgans** *Tadorna tadorna* wurden zwar keine Bruten*, aber über den gesamten Berichtszeitraum verteilt Einzelvögel oder kleinere Trupps aus ganz Bayern gemeldet. Zweistellige Ansammlungen wurden wie üblich kurz nach Ende der Brutzeit sowie im Winter notiert, maximal 21 Ind. am Mohrhofweiher ERH – ein neues Gebietsmaximum für das Fränkische Weihergebiet (Kraus & Krauß 2005) – am 14.7. (Markus Römhild, Günther Bachmeier, Thomas Sacher) sowie 26 Ind. am 16.11. am Forggensee OAL (Josef Schlögel). Wie in der ersten Jahreshälfte versammelten sich **Rostgänse** *Tadorna [f.] ferruginea* besonders gerne an der Donau im Regensburger Raum, wo zwischen dem 31.10. und 31.12. bis zu 24 Ind. (18.12.) auf dem Almer Weiher bei Tegernheim R schwammen (Sönke Tautz, Kirsten & Heiko Krätzel). Weiterhin sind 13 Ind. am 27.7. auf dem

Förmitzspeicher HO (Ralf Bayer) sowie 19 Ind. am 10.8. in der Hirschauer Bucht am Chiemsee TS (Michael Lohmann) erwähnenswert.

Bruten* von der **Mandarinente** *Aix galericulata* wurden leider nicht gemeldet. Die Herkunft der drei vom 21.7.-7.8. im Rötelseeweihergebiet CHA umherpaddelnden Jungvögel ist unklar (Peter Zach, Alfons Fischer). Unter ihren normal gefärbten Artgenossen fiel eine leukistische **Pfeifente** *Anas [p.] penelope* vom 12.-13.10. am Kochelsee TÖL schnell auf (Thomas Guggemoos, Michael Knoll u.a.). Die letzte bayerische **Knäkente** *Anas querquedula* für das Jahr 2004, 1 Ind. im GK, gründelte noch am 3.11. auf dem Altmühlsee WUG (Christoph Völlm). Die schon im letzten Bericht erwähnte, regelmäßig in Nordbayern überwinternde ad. M **Ringschnabelente**⁶⁹ *Aythya collaris* konnte noch am 9.7. auf den Garstädter Seen SW beobachtet werden (Michael Schraut) und scheint ihre Aufenthalte immer weiter in das Frühjahr hinein zu verlängern, da sie schon 2003 bis in die erste Juni-Dekade hinein auf den Hörnauer Seen KT blieb (Friedrich Heiser, briefl. Mitt.). Sollte sich noch in Form einer Seltenheitendokumentation das Gerücht bestätigen, dass dieser Vogel auch gegen Ende des Berichtszeitraums wieder im Landkreis KT gesehen wurde, so würde dies bereits seinen fünften Winter in Folge in Nordbayern bedeuten.

Wie schon im letzten Bericht vermutet, über Sommerte 1 ad. M **Eiderente** *Somateria [m.] mollissima* am Ammersee LL mindestens zum vierten Mal in Folge und bereicherte zuverlässig jeden Monat die dortige Wasservogelzählung (Johannes Strehlow, Wolfgang Bechtel u.a.). Auch der bereits bekannte Dauergast vom Chiemsee TS, ebenfalls ein ad. M, blieb über das Jahr 2004 hinaus standorttreu (Jörg Langenberg, Michael Lohmann u.a.). Bis zu 7 Ind. (4 M und 3 W) schwammen auf dem Starnberger See STA zwischen dem 13.11. und 11.12. (Christian Haass). Eine ungewöhnlich frühe Beobachtung betrifft 1 M **Eisente** *Clangula hyemalis* vom 8.8.-17.9. auf dem Westbecken des Ismaninger Speichersees M (Brigitte Andrew, Stefan Tewinkel, Hans-Martin Busch u.a.), da diese Art gewöhnlich erst im November bei uns eintrifft (Bezzel 1994) und nur wenige September-Nachweise vorliegen (Wüst 1981). Von der **Trauerente** *Melanitta [n.] nigra* gab es sieben Nachweise aus ganz Bayern, maximal 5 Ind. am 28.11. auf dem Brombachsee WUG (Markus Römhild, Christoph Völlm). Aus fast ganz Bayern wurden sowohl

von größeren Seen als auch kleinen Weihern 2-4 **Samenten** *Melanitta [f.] fusca* gemeldet, lediglich zum Ende des Jahres hin sammelten sich 9 Ind. am 30.12. (Christian Haass) sowie 11 Ind. am 31.12. (Michael Knoll) in der Seeshaupter Bucht am Starnberger See STA, dem bedeutendsten bayerischen Gewässer für diese Meeresentenart (Wüst 1981). Ein möglicherweise aus Gefangenschaft stammender oder auch einfach nur bequemer **Zwergsäger** *Mergellus albellus* im GK am 25.7. im Gundelfinger Moos DLG (Tobias & Horst Epple) war ein jahreszeitlich ungewöhnlicher Anblick, doch konnte dort schon im Sommer 2003 1 Ind. im GK beobachtet werden (Michael Knoll u.a.). Eine beachtliche Ansammlung von ca. 250 **Gänse-sägern** *Mergus merganser* wurde am 6.12. auf dem Rottausee PAN notiert (Joachim Borsutzki). Im Winter können in Bayern regelmäßig größere Ansammlungen dieser Art festgestellt werden, Zahlen von über 200 Ind. sind jedoch die Ausnahme (Wüst 1981). **Mittelsäger** *Mergus serrator* wurden ab dem 24.10. festgestellt, maximal 8 Ind. am 3.11. auf dem Förmitzspeicher HO (Siegfried Hösch)

Lappen- und Seetaucher

Rothalstaucher *Podiceps grisegena* konnten während des gesamten Berichtszeitraums mit bis zu 6 Ind. an zwölf verschiedenen Seen beobachtet werden, maximal waren es 10 Ind. am 15.12. auf dem Starnberger See STA (Norbert Model). Die im letzten Bericht offen gelassene Frage, ob es beim **Ohrentaucher** *Podiceps auritus* am Ismaninger Speichersee M wohl zu einer Übersommerung kommen würde, kann nicht mit letzter Gewissheit beantwortet werden, da dort lediglich Beobachtungen je eines Ind. am 27.7. (Eberhard von Krosigk, Helmut Rennau, Peter Köhler) und am 12.11. (Jörg Günther, Florian Busl) gelangen.

Die ersten **Sternaucher** *Gavia stellata* waren ab dem 14.10. in Bayern anwesend und wurden in der Folge aus zehn verschiedenen Gebieten gemeldet. Dabei handelte es sich fast ausschließlich um jeweils 1-2 Ind., die einzigen größeren Anzahlen stammen vom Starnberger See STA mit 4 Ind. am 1.11. (Johanna Rathgeber-Knan, Jörg Langenberg) und vom Chiemsee TS mit 1 ad. und 4 Ind. im 1. KJ am 28.11. (Jörg Langenberg). Im Gegensatz dazu konnten **Prachttäucher** *Gavia [a.] arctica* während des zweiten Halbjahres auch in höheren Anzahlen festgestellt werden. So gab es mehrere zweistellige Ansammlungen auf dem

Starnberger See STA mit bis zu 11 Ind. am 1.11. (Johanna Rathgeber-Knan, Jörg Langenberg) und 14 Ind. am 15.12. (Elmar Witting), auf dem Rothsee RH mit 11 Ind. am 3.11. (Karlheinz Pöllet) sowie auf dem Chiemsee mit 12 Ind. vor dem Autobahnrastplatz TS (Boris Bundschuh, Niko Thum, Michael Lohmann). Im Jahr 2004 hielten sich in allen Monaten mit Ausnahme des Juni einzelne Prachttäucher in Bayern auf, was die Angaben in Wüst (1981) bestätigt. Im gesamten mitteleuropäischen Binnenland weit unterdurchschnittlich (Barthel 2005) war dagegen das Auftreten beim **Eistaucher**⁶⁾ *Gavia [i.] immer*, auch hierzulande im Berichtszeitraum mit nur einem einzigen Ind. am 5.12. vor dem Autobahnrastplatz am Chiemsee TS (Jörg Langenberg, Johanna Rathgeber-Knan, Michael Lohmann), von den sonst für diese Art relativ »zuverlässigen« Gebieten Ammersee LL und Starnberger See STA gab es dagegen keine Meldung.

Ibisse, Reiher und Störche

Je 1 ad. **Löffler*** *Platalea leucorodia* löffelte am 6.7. in der Donau bei Aholving SR (Sönke Tautz) sowie am 2.9. im Rötelseeweihergebiet CHA (Alfons Fischer). Einige November- und Dezemberbeobachtungen von **Rohrdommeln** *Botaurus [s.] stellaris* in verschiedenen Gebieten insbesondere Nordbayerns lassen zumindest Überwinterungsversuche bei dieser Art vermuten. **Zwergdommeln** *Ixobrychus [m.] minutus* wurden lediglich aus dem Fränkischen Weihergebiet ERH gemeldet, dem wohl schon am längsten bestehenden und bedeutendsten bayerischen Brutplatz, wo am 18.9. auch die letzte Beobachtung eines vermutlich diesjährigen Ind. gelang (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel).

Die mind. 12 Brutpaare* des **Nachtreihers** *Nycticorax [n.] nycticorax* in der Kolonie am Sarchingener Weiher R waren nach einer Zählung am 18.7. mit mind. 19 juv. erfolgreich, zudem war am selben Tag 1 Ind. im 2. KJ vor Ort (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel), das sich dort vielleicht schon seit dem 22.5. aufhielt. Daneben gab es in anderen Gebieten bis zum 18.8. acht weitere Beobachtungen sowie im Rötelseeweihergebiet CHA 2 juv. am 10.9. (Peter Zach), die sich reichlich verspätet hatten.

Silberreiher *Casmerodius albus* konnten während des gesamten Berichtszeitraums in ganz Bayern festgestellt werden, zum Teil in spektakulären Ansammlungen, die in einem neuen bundesweiten Maximum kulminierten. Zwischen

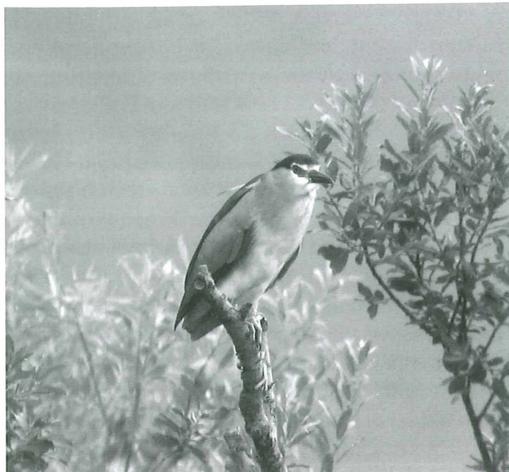


Abb. 1: Adulter Nachtreiher *Nycticorax [n.] nycticorax* am Brutplatz, Sarchinger Weiher, Kreis Regensburg, Juli 2004. Im Widerspruch zum argwöhnischen Blick dieses Vogels scheint sich die Kolonie seit ihrem Umzug von Donaustauf in das Regensburger Naherholungsgebiet von den vielen Badegästen nicht stören zu lassen. Dass es sich hier um einen Altvogel handelt, lässt sich anhand der rein schwarzen Färbung des Scheitels sowie der Länge der Schmuckfedern am Nacken bestimmen. – Adult Black-crowned Night Heron. – Foto: Kirsten Krätzel.

dem 4. und 16.10. konnten am Ismaninger Speichersee M, an dem sich bereits im Vorjahr bis zu 119 Ind. am 1.10.2003 aufgehalten hatten (Elmar Witting, Christian Wagner), täglich über 100 Ind. gezählt werden, sogar über 200 Ind. waren es am 11. und 16.10. mit jeweils 207 Ind. (Helmut Rennau, Ursula Firsching, Erwin Taschner) und am 21.10. mit 212 Ind. (Ursula Köhler). Der bereits erwähnte neue Bundesrekord wurde dann am 14.10. mit 234 Ind. erreicht (Erwin Taschner). Eventuell flog ein Teil dieser Vögel anschließend Richtung Nordosten ab, da es nur wenige Tage später im Rötelseeweihergebiet CHA ebenfalls dreistellige Zahlen gab, so am 26.10. mit maximal 138 Ind., am 13.11. noch stattliche 104 Ind. (Peter Zach). Immerhin 56 Ind. gab es darüber hinaus im Oktober im Kochelseemoos TÖL am 12.10. (Thomas Guggemoos), 59 Ind. am 20.10. am Altmühlsee WUG (Bernd Ahrens, Daniela Meier, Werner Keim) sowie 54 Ind. am 30.10. auf den Raistingener Wiesen südlich des Ammersees WM (Norbert Schenk). Ein Vergleich mit dem bei Bezzel (1994) genannten bayerischen Maximum von 20 Ind. verdeutlicht die Zunahme dieser Art bei uns eindrucksvoll (vgl. auch Abb. 2).

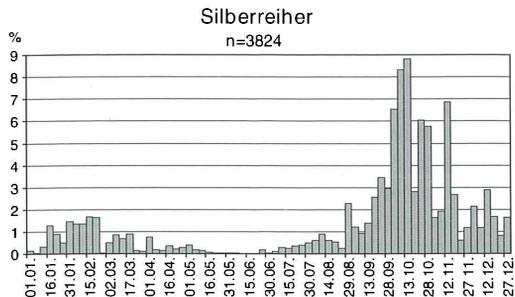


Abb. 2: Silberreiher *Casmerodius albus*. Summen der Gebiets-Pentadenmaxima 2004 in Prozent, bezogen auf die Gesamtzahl der Vögel. Die meisten Ind. kommen kurz nach dem Ende der Brutzeit nach Bayern mit einem deutlichen und relativ breiten Peak von Anfang Oktober bis Mitte November, nur ein geringer Teil überwintert jedoch anschließend hier. Zur Brutzeit hin verschwinden die Vögel sukzessive fast vollständig wieder insbesondere in südöstlicher Richtung in ihre Brutgebiete (z.B. Neusiedler See, Österreich). Das Diagramm ergibt ein überraschend abweichendes Bild gegenüber den von Wüst (1981) angegebenen Daten, wonach die höchsten Werte der ersten Jahreshälfte erst in den Monaten April bis Juni liegen, das Herbstmaximum jedoch schon im September. – Great Egret. Totals of maximum counts per site per five-day periods 2004, in per cent of the total number of birds.

Im fünften Jahr in Folge (Jahn u.a. 2004) brütete* der **Purpurreiher** *Ardea purpurea* im Gerolzhofer Weihergebiet SW, wo diesmal – wie im Jahr 2002 – am Altsee ein Paar erfolgreich 2 juv. aufziehen konnte, die sich dort bis zum 13.9. aufhielten (Michael Schraut, Herbert Laubender, Friedrich Heiser u.a.). Dazu übersomerten noch mindestens 1 ad. und 1 Ind. im 2. KJ im benachbarten Raum Heidenfeld SW (Michael Schraut u.a.). Vom Wegzug gab es fünf Nachweise von sechs verschiedenen Vögeln: Am 6.7. 1 ad. im Rötelseeweihergebiet CHA (Alfons Fischer), an der Donau bei Aholting SR am 3.8. 2 juv. (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel) und am 27.8. ein weiteres, wohl ebenfalls diesjähriges Ind. (Sönke Tautz), ein nicht altersbestimmter Vogel vom 10.-12.9. am Altmühlsee WUG (Jürgen Blessing, Willi Riedel, Diana Nicolaus, Christoph Völlm), sowie 1 Ind. im 1. KJ vom 12.-13.10. im Murnauer Moos GAP (Heinz Kusche, Thomas Guggemoos). Beim **Seidenreiher** *Egretta [g.] garzetta* gab es ein fast schon als Einflug zu bezeichnendes Auftreten an der Donau bei Aholting SR, wo zwischen dem 6.7. und 26.9. bis zu 12 Ind. (3.-13.8.) in einem Weidengebüsch übernachteten (Sönke Tautz,

Kirsten Krätzel, Christoph Moning u.a.). Im Berichtszeitraum gab es nur vier weitere Meldungen: Am Ammersee-Südende WM am 5.7. 1 Ind. (Andreas Schmidt, Michael Knoll u.a.) sowie dort 2 Ind. am 10.7. (Jörg Langenberg, Michael Knoll, Kilian Weixler u.a.), 4 Ind. am 7.7. an den Fetzerseen GZ (Tobias Epple, Gerrit Nandi) sowie 3 Ind. im Gundelfinger Moos DLG am 25.7. (Klaus Schilhansl, Tobias Epple).

Am 2.10. konnten die belgischen Ringe eines **Schwarzstorchs** *Ciconia nigra* im 1. KJ bei Dürrenzimmern DON abgelesen werden (Norbert Estner). Beachtliche Mengen von **Weißstörchen** *Ciconia [c.] ciconia* sammelten sich vor ihrem Wegzug im August, wobei der bei Weitem größte Trupp mit ca. 110 Ind. im Rötelseeweihergebiet CHA gesehen wurde (Peter Zach), immer noch bemerkenswerte 40 Ind. standen jeweils am 13.8. in der Schönegart südlich des Chiemsees TS (Fr. König) sowie vom 26.-31.8. in den Raistingener Wiesen südlich des Ammersees WM (Ursula Wink, Heinz Meinl). Die bei Wüst (1981) aufgeführten Truppstärken von über 100 Ind. stammen sämtlich noch aus der Zeit von vor 1900, und auch aus dem letzten Jahrhundert scheint es kaum Feststellungen von mehr als 40 Ind. zu geben.

Greifvögel und Falken

Einen majestätischen Anblick bot ein wohl aus dem Wiederansiedlungsprojekt stammender ad. **Bartgeier*** *Gypaetus barbatus*, der am 17.9. an der Archenkanzel westlich des Königssees über dem Nationalpark Berchtesgaden BGL kreiste, auf Grund der Beobachtungsbedingungen aber eine etwaige Flügelmarkierung und damit seinen Namen nicht preisgab (Werner & Irmfriede Ott). Der im letzten Bericht erwähnte imm. **Schreiadler*** *Aquila [clangula] pomarina* übersommerte bei Pferdsfeld LIF und konnte dort zuletzt am 26.9. beobachtet werden (Michael Bäumler, Ulrich Völker, Bernd Flieger u.a.). **Kornweihen** *Circus [c.] cyaneus* wurden ab dem 21.8. beobachtet, wobei die größten Ansammlungen des Berichtszeitraums bei den Schlafplatz-Synchronzählungen im Ammersee-Gebiet LL/WM/STA/FFB ermittelt wurden: Am 15.10. waren es 13 Ind., am 12.11. bereits 25 Ind., am 1.12. stolze 78 Ind., abnehmend auf 34 Ind. am 13.12. (Christian Fackelmann, Ernst Ott, Wolfgang Bechtel u.a.). Das Maximum lag wie in den Vorjahren im Dezember und verfehlte die bisherige Höchstmarke von 87 Ind. aus dem Jahr 2002 (Strehlow 2004) nur

knapp. Abseits des Ammersees waren 22 Ind. am 23.10. bei Ottelmannshausen NES (Rainer Jahn) die größte Ansammlung. Alle Meldungen von der **Wiesenweihe** *Circus pygargus* stammen aus den Monaten August und September und fast ausschließlich aus Nordbayern. Besonders gut besucht war dabei das Gut Seligenstadt WÜ, wo zwischen 13.8. und 2.9. bis zu 9 Ind. (20.8.) festgestellt werden konnten, 8 Ind. waren es dort am 30.8. und je 5 Ind. noch am 10.9. und 14.9. (Rainer Jahn). Der letzte Nachweis betrifft ein sehr spätes Ind. im 1. KJ vom 12.-13.10. im Kochelseemoos TÖL (Thomas Guggemoos, Michael Knoll u.a.) – nach Bezzel (1994), der fast alle von Wüst (1981) genannten Oktober- und Novemberbeobachtungen übergeht und als Letzttdaten den 9.10. und 11.10. nennt, ein neues Extremdatum für Bayern. Insgesamt waren etwa 60 % der im Berichtszeitraum festgestellten Ind. Jungvögel. Die beiden im letzten Bericht erwähnten **Seeadler** *Haliaeetus albicilla* (von denen zumindest der im Rahmen einer Kopula als M zu bestimmende Vogel ad. war, das W war dagegen anscheinend erst im 3. oder 4. KJ; Christoph Völlm, briefl. Mitt.) übersommerten bemerkenswerterweise im Bereich des Altmühlsees WUG und blieben dort sogar bis über das Jahresende hinaus (Christoph Völlm, Claudia Daut-Menzel, Jörg Daut u.a.). Eventuell gehen die dortigen Beobachtungen dieses Paares darauf zurück, dass es einen Brutversuch in der Nähe des Altmühlsees WUG unternahm und nach dem Misserfolg anschließend in der Region blieb. Ebenfalls länger anwesend waren 1 Ind. im 1. KJ vom 8. bis mindestens 23.10. bei Erkheim bzw. am Günzstausee Babenhausen MN (Klaus-Peter Harry, Ernst Häring, Margarita Heidemann u.a.) sowie ein ab dem 14.11. am Chiemsee TS/RO überwintender Altvogel (Franz Fischer, Michael Lohmann, Gorge Hohlt u.a.). Lediglich ein einziger **Raufußbussard*** *Buteo lagopus* wurde dokumentiert, nämlich 1 Ind. im 1. KJ am 1.11. am Altmühlsee WUG (Christoph Völlm).

Merline *Falco columbarius* wurden ab dem 19.9. notiert, danach waren weit verbreitet Einzelvögel zu sehen, nur am 3.10. bei Lindenbach GAP (Thomas Guggemoos) sowie vom 12.-13.10. im Kochelseemoos TÖL (Thomas Guggemoos, Michael Knoll) waren jeweils 2 Ind. anwesend. Insgesamt vier **Rotfußfalken** *Falco [v.] vespertinus* wurden gemeldet, 1 W am 11.7. vom Ammersee-Südende WM (Christian Haass) und 1 ad. M am 25.7. vom Eschenloher Moos GAP (Jörg Günther). Im meldepflichtigen Zeitraum ab 1.8. gab es sicher



Abb. 3: Juveniler Schwarzstorch *Ciconia nigra*, Regnitztal, Stadt Erlangen, August 2004. Nachdem bei dieser im Gegensatz zu ihrem Verwandten recht versteckt lebenden Art bis vor etwa 60 Jahren bei uns lediglich in wenigen Gebieten Brutverdacht bestand, ist erfreulicherweise seit den 1970er Jahren eine deutliche Zunahme festzustellen. Der Verbreitungsschwerpunkt liegt am Ost- und Nordrand Bayerns, doch weisen einzelne Brutnachweise seit Ende der 1990er Jahre insbesondere im Voralpenraum darauf hin, dass sich der Schwarzstorch wieder weiter nach Westen auszubreiten scheint (Bezzel u.a. 2005). Vielleicht aus einer bayerischen Brut stammt auch der abgebildete Jungvogel, dessen Alter das mattbräunliche Gefieder mit den hellbraunen Federrändern verrät. – *Juvenile Black Stork*. – Foto: Markus Römhild.

mehr Vögel als nur die beiden dokumentierten Ind. im 1. KJ am 8.9.* im Gut Seligenstadt WÜ (Rainer Jahn) sowie am 11.9.* in den Altmühlwiesen bei Alesheim WUG (Markus & Tanja Römhild, Johannes Mayer).

Kraniche und Rallen

Die größten **Kranich**-Trupps *Grus grus* zogen wie üblich in Nordbayern durch, so 103 Ind. am 4.11. am Förmitzspeicher HO (Siegfried Hösch) sowie 108 Ind. am 5.11. über Miltenberg MIL (Angelika Krätzel). Überraschend ist aber die Tatsache, dass drei Viertel aller Meldungen aus Südbayern stammen, da diese Art auf dem Herbstzug in erster Linie (Unter-) Franken über-, Südbayern jedoch regelmäßig westlich oder östlich umfliegt (Wüst 1981). Bemerkenswert spät war außerdem ein Trupp von 35 ad. und 3 Ind. im 1. KJ noch am 8.12. bei Prien am Chiemsee RO unterwegs (Michael Lohmann), gar noch später waren 3 ad. am 29.12. am Mohrhofweiher ERH (Thomas Sacher, Ulrike Lasch). Nach Bezzel (1994) ist der Wegzug spätestens Anfang Dezember abgeschlossen, und auch Wüst (1981) führt lediglich ein einziges Dezemberdatum (20.12.) an, das interessanterweise aus dem Jahre 1854 stammt. Aus neuerer Zeit

wurde lediglich eine Dezemberbeobachtung von 3 Ind. vom 21.-23.12.1995 am Ammersee-Südende WM veröffentlicht (Strehlow 1996).

Bemerkenswerte 10 **Tüpfelsumpfhühner** *Porzana porzana* konnten am 13.9. im Rallen-Paradies Echinger Stausee LA gezählt werden (Helmut Pfitzner, Anton Schnell, Fritz Schnitger) – nach Wüst (1981) ein neues Maximum (zuvor 7 Ind.). Seinem Ruf, sich in den letzten Jahren zum besten bayerischen Rastplatz des **Kleinen Sumpfhuhns*** *Porzana parva* gemausert zu haben, wurde der Echinger Stausee LA auch im Berichtszeitraum gerecht, da die beiden einzigen festgestellten Vögel von dort gemeldet wurden: 1 Ind. zeigte sich am 15.8. zwar nur kurz (Fritz Gremmer), dafür ließ sich ein weiteres vom selben Tag bis zum 13.9. rastendes Ind. im 1. KJ von vielen eigens angereisten Beobachtern zum Teil sehr schön studieren (Christian Brummer, Fritz Gremmer, Stefan Riedl u.a.).

Watvögel

Die **Austernfischer** *Haematopus [o.] ostralegus* Nummer 4-6 des Jahres 2004 waren 1 ad. am 23.8. am Rothsee RH (Karlheinz Pöllet) sowie je 1 Ind. im 1. KJ vom 24.-30.8. Altmühlsee WUG



Abb. 4: Männliche Wiesenweihe *Circus pygargus* im 3. KJ, Gut Seligenstadt, Kreis Würzburg, September 2004. U.a. die schmutzig wirkende, nicht silbergraue Färbung der Oberseite unterscheidet dieses Männchen von einem Altvogel. Beachte den durch die schwarzen Basen der Armschwingen gebildeten Flügelstreif, der bei männlichen Korn- *C. [c.] cyaneus* und Steppenweihen *C. macrourus* nicht vorkommt. Der Bestand dieses eleganten Greifvogels hat bei uns in den letzten Jahren ausgehend von einem seit 1994 in Mainfranken etablierten Verbreitungsschwerpunkt deutlich zugenommen (Bezzel u.a. 2005). – *Male Montagu's Harrier, 3rd calendar-year.* – Foto: Rainer Jahn.

(Christoph & Johannes Völm, Anne Bertuleit, Werner Keim) und am 27.9. am Ammersee bei Dießen LL (Dorothea Stix). Der im letzten Bericht vom Kochelseemoos TÖL gemeldete vorjährige **Stelzenläufer** *Himantopus [h.] himantopus* konnte zuletzt am 8.8. festgestellt werden (Ingo Weiß). Dazu gab es im Berichtszeitraum nur einen weiteren Nachweis eines ad. am 7.7. an den Fetzerseen GZ (Tobias Epple, Gerrit Nandi). Zwischen dem 12.8. und 7.11. überwogen zunächst auch beim **Goldregenpfeifer** *Pluvialis apricaria* durchziehende Einzelvögel, in der zweiten Novemberhälfte vom 14.-26.11. war der Wegzug dann jedoch wesentlich stärker ausgeprägt und kulminierte im Zeitraum 20.-22.11.: Am 20.11. ca. 80 Ind. bei Griebenbach LA (Helmut Pfitzner), ca. 60 Ind. bei Maihingen DON (Norbert Estner) und 34 Ind. am Altmühlsee WUG (Christoph Völm); am 21.11. dann spektakuläre 329 Ind. in der Rezataue bei Lehrberg AN (Friedemann Schaefer) und 96 Ind. bei Gut Seligenstadt WÜ (Rainer Jahn); am 22.11. noch 105 Ind. bei Lehrberg AN (Friedemann Schaefer), 81 Ind. am Altmühlsee WUG (Christoph



Abb. 5: Adulter weiblicher Sperber *Accipiter [n.] nisus*, bei Wolkshausen, Kreis Würzburg, Oktober 2004. Fliegende Sperber und Habichte *A. [g.] gentilis* lassen sich oft einfacher unterscheiden als stehende Vögel. Besonders erschwert wird die Abgrenzung durch den Umstand, dass bei beiden Arten die Weibchen deutlich größer als die Männchen sind und große Sperberweibchen im Extremfall annähernd so groß sein können wie kleine Habichtmännchen (Ferguson-Lees & Christie 2001). Einen ersten Hinweis liefert dennoch der Gesamteindruck eines Vogels, der hier auf Grund des nicht besonders wuchtig erscheinenden Körperbaus sowie des kurzen, runden Kopfprofils und des kleinen Schnabels die Bestimmung als Sperber nahe legt. Weitere Hinweise liefern der vergleichsweise unauffällige Überaugenstreif, die eher gelbe als orangefarbene Iris und die weißen Flecken auf der Oberseite. Da keine bräunlichen Federn aus dem Jugendkleid zu erkennen sind, handelt es sich um einen Altvogel. – *Adult female Eurasian Sparrowhawk.* – Foto: Rainer Jahn.

Völm) sowie 35 Ind. im Rötelseeweihergebiet CHA (Peter Zach). Die beiden im Rahmen einer einzigartigen Invasion im April 1979 erreichten bayerischen Maxima von 514 Ind. bzw. 450-500 Ind. (Wüst 1981, Bezzel 1994) wurden somit nicht erreicht, doch stellen Truppproßen von über 100 Ind. nach wie vor eine Ausnahmeerscheinung dar. Außergewöhnliche Ansammlungen von **Mornellregenpfeifern*** *Charadrius morinellus* rasteten zwischen 13.8. und 1.9. auf abgeernteten Feldern bei Gut Seligenstadt WÜ und Dettelbach KT: Am 13.8. waren 2 ad. lediglich die Vorboten (Rainer Jahn) des Ende August seinen Höhepunkt erreichenden Auftritts mit 5 ad. und 2 Ind. im 1. KJ am 27.8. (Rainer Jahn), insgesamt 14 Ind. am 28.8. (Udo Pfriem Graf Finckenstein, Michael Schraut) und maximal 34 Ind. am 29.8. (Rainer Jahn, Fried-

rich Heiser, Matthias von Bechtolsheim u.a.), von denen am nächsten Tag bereits nur noch die Hälfte (12 ad. und 5 Ind. im 1. KJ) anwesend war (Rainer Jahn). Schon am 1.9. mit nur noch 1 ad. (Christoph Moning, Christian Wagner, Michael Schraut) war das Spektakel schnell wieder beendet, hatte aber immerhin das fast 100 Jahre bestehende bisherige bayerische Maximum von 12-15 Ind. aus dem Jahre 1906 übertroffen (Wüst 1981).

Pfuhlschnepfen *Limosa lapponica* wurden aus lediglich drei Gebieten gemeldet: Am Altmühlsee WUG gelangen zwischen dem 1.9. und 1.10. vier Beobachtungen von Einzelvögeln (Christoph Völlm, Anne Bertuleit), danach verweilte dort 1 Ind. im 1. KJ vom 7.-9.10. (Christoph Völlm, Gunnar Dietz, Bernd Ahrens u.a.), und am 5.10. stand 1 weiteres vorjähriges Ind. am Mohrweiher ERH (Markus Römhild). Der einzige südbayerische Nachweis betrifft 1 Ind. vom 3.-6.10. am Rottachspeicher OA (Petra Rittmann, Kilian Weixler). Bis zu drei **Zwergschnepfen** *Lymnocyptes minimus* konnten zwischen dem 9.10. und 4.12. bei Griesenbach LA beobachtet werden (Helmut Pfitzner, Fritz Gremmer u.a.). Ab Ende Oktober gab es auch aus anderen Gebieten Feststellungen von 1-2 Ind., maximal von 3 Ind. am 2.11. am Altmühlsee WUG (Christoph Völlm) bzw. 4 Ind. am 6.11. bei Babenhausen MN (Josef Schlögel). Trotz eines bundesweit relativ schwachen Auftretens (Barthel 2004a) konnten im Berichtszeitraum gleich zwei **Odinshühnchen*** *Phalaropus lobatus* fotografisch belegt werden, beide im 1. KJ und beide im Mohrweihergebiet ERH: Das erste Ind. blieb dort vom 27.-29.8. (Markus Römhild, Günter Heid, Manfred Kraus u.a.), das zweite dann vom 15.-18.9. (Markus Römhild, Thomas Sacher, Werner Nežadal u.a.). Ein **Dunkler Wasserläufer** *Tringa erythropus* im SK konnte noch ab dem 28.12. bis über das Ende des Berichtszeitraums hinaus in der Hirschauer Bucht am Chiemsee TS festgestellt werden (Boris Bundschuh, Manfred Weinfurter, Jörg Langenberg u.a.). Leider nicht das tatsächliche Auftreten des **Teichwasserläufers*** *Tringa stagnatilis* spiegeln die bisher nur zwei bei der BAK eingegangenen Dokumentationen von 1 Ind. im 1. KJ am 18.7. im Mohrweihergebiet ERH (Markus Römhild) sowie eines Ind. am 27.9. im Rötelseeweihergebiet CHA (Jutta Vogl) wider.

Vom bei uns inzwischen alljährlich festgestellten **Steinwäzler** *Arenaria interpres* wurden zwei Beobachtungen gemeldet: 1 Ind. nur kurz am 11.8. bei Griesenbach LA (Helmut Pfitzner) sowie 1

Ind. im 1. KJ (vielleicht dasselbe?) vom 12.-15.8. am Ammersee-Südende WM (Wolfgang Bechtel, Jörg Günther, Markus Faas). Herausragend ist die fotografisch belegte Meldung eines juv. **Grasläufers**[®] *Tryngites subruficollis* vom 7.-9.10. am Förmitzspeicher bzw. bei Bärlas HO (Ralf Bayer), der bei Anerkennung durch die DSK den zweiten Nachweis für Bayern nach einem Ind. vom 19.10.1991 am Chiemsee TS (Deutsche Seltenheitenkommission 1994) darstellen würde. Allerdings wurde die Beobachtung eines Ind. am 18.9.1985 ebenfalls am Chiemsee TS (Trawöger & Kurz 1986) bisher leider noch nicht bei einer Seltenheitenkommission eingereicht. Am 5.9. gab es das Wegzugmaximum des **Sanderlings** *Calidris alba* für 2004 mit 6 Ind. am Ammersee-Südende WM (Jörg Günther), was die Einstellung des aus dem Jahre 1961 stammenden Gebietsmaximums darstellt (Johannes Strehlow, briefl. Mitt.). 1 Ind. im 1. KJ konnte noch am 28.12. an der Autobahnraststätte am Chiemsee TS fotografiert werden (Boris Bundschuh) – ein neues Extremdatum für Bayern, da die bisher spätesten Nachweise auf dem 8.11. und 1.12. liegen (Bezzel 1994). Interessant sind in diesem Zusammenhang auch zwei am 18.12. am nicht allzu weit vom Chiemsee entfernten Unteren Inn (Oberösterreich) festgestellte Ind. (Barthel 2005). Ein sehr später **Graubrust-Strandläufer**[®] *Calidris melanotos*, der noch das fast vollständige Jugendkleid trug, rastete vom 27.10.-1.11. auf den abgelassenen Fischteichen südlich des Ismaninger Speichersees M (Peter & Ursula Köhler, Eberhard von Krosigk, Elmar Witting u.a.). Die einzige bisherige Novemberbeobachtung betraf 1 Ind., das im Jahre 1970 ebenfalls bis zum 1.11. verweilte (Wüst 1981), hat aber bisher keiner Seltenheitenkommission zur Beurteilung vorgelegen.

Möwenvögel

Von den zahlreichen durch Weststürme ins Binnenland verdrifteten **Schmarotzerraubmöwen*** *Stercorarius parasiticus* (Barthel 2004a) gelangte nur 1 Ind. im 1. oder 2. KJ nach Bayern und machte am 22.9. am Ammersee bei St. Alban LL zu Lasten der dortigen Möwen ihrem Namen alle Ehre (Michael Knoll). Zwei leider nicht ganz eindeutig auf Artniveau bestimmte **Raubmöwen*** *Stercorarius spec.* können noch ergänzt werden: 1 Ind. in der Fischener Bucht am 7.9. am Ammersee LL (Raimund Barth) sowie 1 Ind. der hellen Morphe im mindestens 4. KJ am 20.10. am Chiemsee vor

Seebruck TS (Michael Lohmann, Görg Hohl). Nach Weststürmen konnte am 26.9. eine **Skua*** *Stercorarius [s.] skua* im 1. KJ kurz am Moosburger Stausee FS beobachtet werden (Christian Brummer, Thomas Großmann). Der letzte anerkannte Nachweis für Bayern liegt zehn Jahre zurück und betrifft interessanterweise ein genau am selben Ort festgestelltes Ind. im 1. KJ am 1.10.1994 (Deutsche Seltenheitenkommission 1996).

Die **Schwalbenmöwe**⁽⁸⁾ *Xema sabini* scheint in den letzten Jahren eine Art Zugtradition durch das mitteleuropäische Binnenland zu etablieren – neben zwei Meldungen vom baden-württembergischen Teil des Bodensees (Barthel 2004b) gelangen im Berichtszeitraum auch ohne Weststürme wieder zwei bayerische Nachweise: 1 mindestens im 3. KJ befindliches Ind. präsentierte sich diversen Beobachtern vom 2.-8.9. in der Hirschauer Bucht am Chiemsee TS (Jörg Langenberg, Michael Lohmann, Peter Hohn u.a.), während 1 Ind. im 1. KJ am 3.10. nur wenige Stunden den Illerstausee Kardorf MN bereicherte (Wolfgang Einsiedler, Karl Pudimat, Brendan Snellgrove, Ulrich Grösser). Bei der **Zwergmöwe** *Hydrocoloeus minutus* wurden Trupps von ca. 50 Ind. am 12.9. am Moosburger Stausee FS (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel), 41 Ind. am 12.10. am Kochelsee TÖL (Thomas Guggemoos) bzw. von etwa 60 Ind. dort am Folgetag (Michael Knoll), sowie von 48 Ind. am 16.10. am Ismaninger Speichersee M (Klaus Ottenberger) bekannt. Wüst (1981) gibt für den in Bayern schwächer als der Heimzug ausfallenden Wegzug 50 Ind. als Maximum an. Das Zuggeschehen endete am 30.11., lediglich ein Nachzügler war noch am 12.12. im Neuen Hafen Würzburg WÜ (Rainer Jahn). Die **Schwarzkopfmöwe** *Larus melanocephalus* wurde zuletzt am 4.12. in Gestalt eines diesjährigen Ind. am Simsee RO notiert (Jörg Langenberg), die im Berichtszeitraum ermittelte Höchstzahl stammt vom Altmühlsee WUG, wo zwischen dem 14. und 16.7. mindestens 7 verschiedene Ind. (2 ad. und 5 im 1. KJ) gezählt wurden (Christoph Völm). Zwei am 21.7. am Kochelsee TÖL beobachtete Ind. (Ingo Weiß) waren als Nestlinge am 30.5. bzw. 8.6. in Nordwest-Ungarn farbberingt worden. Beide gehören zu den wenigen ungarischen Schwarzkopfmöwen, die nicht am Mittelmeer überwintern, sondern auf der französischen Seite des Ärmelkanals nahe Calais (Malling Olsen & Larsson 2004), wo der erste Vogel schon ab dem 2.9. festgestellt werden konnte, der zweite ein halbes Jahr später (Ingo Weiß, briefl. Mitt.).

Nachdem vor 2004 keine einzige Brut* bei der BAK dokumentiert wurde, wurden im Berichtszeitraum gleich 2 Paare der **Sturmmöwe** *Larus canus* gemeldet, die auf dem Baggersee Wörth LA bis zum 30.7. 1 bzw. 2 Jungvögel aufzogen (Christian Brummer, Helmut Pfitzner). Eine ad. **Mantelmöwe*** *Larus marinus* überwinterte am Chiemsee TS ab dem 17.11. (Jörg Langenberg, Michael Lohmann, Görg Hohl u.a.). Am Kochelsee TÖL hielt sich am 1.11. eine **Mittelmeermöwe** *Larus [m.] michahellis* im 4. KJ auf (Johanna Rathgeber-Knan, Andreas Lange, Jörg Langenberg), die am 2.6.2001 als Nestling nördlich von Split (Kroatien) markiert und am 17.1.2003 bei Trient (Norditalien) sowie am 16.8.2004 am Bodensee bei Bregenz (Österreich) gesehen worden war (Jörg Langenberg, briefl. Mitt.). Ein am 11.12. ebenfalls am Kochelsee TÖL beobachtetes Ind. im 1. KJ (Kilian Weixler, Michael Knoll, Jörg Langenberg u.a.) war dagegen erst am 28.5.2004 bei Ravenna (Norditalien) als Nestling beringt worden (Kilian Weixler, briefl. Mitt.; vgl. auch Barthel 2004b). Von der **Heringsmöwe*** *Larus [f.] fuscus* wurden folgende Beobachtungen ausreichend dokumentiert: 2 ad. (Typ *graellsii/intermedius*) am 17.7. am Altmühlsee WUG (Christoph Völm, Martin Spittel), 3 ad. am 1.10. am Rothsee RH (Karlheinz Pöllet), maximal 7 Ind. (3 ad. und 4 Ind. im 1. KJ, Typ *fuscus/intermedius*) am 12.10. am Öschlesee OA (Kilian Weixler) sowie 5 Ind. (2 ad. und 3 Ind. im 1. KJ, Typ *fuscus/intermedius*) am 13.10. am Kochelsee TÖL (Michael Knoll). Fotografisch gut belegt ist die bemerkenswerte Überwinterung einer adulten Heringsmöwe am Chiemsee TS, die sich ab dem 30.12. überwiegend in der Nähe des Autobahnrastplatzes durchfüttern ließ (Jörg & Thomas Langenberg, Michael Lohmann u.a.).

Vermutlich dieselbe prächtig gefärbte **Zwergseeschwalbe*** *Sternula [a.] albifrons* flatterte am 2. und 4.7. am Rothsee RH umher (Karlheinz Pöllet), eine weitere war am 7.7. am Ickinger Eisweiher TÖL (Eckhard Härtel). Maximal 8 **Raubseeschwalben** *Hydroprogne caspia* rasteten am 3.9. am Chiemsee bei Lachsgang TS (Michael Lohmann). Ein eher unterdurchschnittlicher Herbst war bei den beiden selteneren Sumpfseeschwalbenarten mit zwei bzw. drei Nachweisen zu verzeichnen: Von den beiden **Weißbart-Seeschwalben** *Chlidonias hybrida* verweilte 1 im PK vom 10.-14.7. in der Fischener Bucht am Ammersee LL (Kilian Weixler, Jörg Langenberg, Michael Knoll u.a.), während 1 juv. vom 18.-19.8.* am Herrnsee bei Gerolzhofen SW



Abb. 6: Juveniler Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*, Gut Seligenstadt, Kreis Würzburg, August 2004. Vögel im 1. KJ ähneln Altvögeln im Schlichtkleid, sind jedoch anhand der deutlicher geschuppten Oberseite, die durch breitere und beige Federränder an den dunkleren Schulterfedern und Flügeldecken hervorgerufen wird, zu erkennen. – Juvenile Eurasian Dotterel. – Foto: Rainer Jahn.

fotografiert wurde (Horst Schödel, Udo Pfriem Graf Finckenstein). Die drei Nachweise der **Weißflügel-Seeschwalbe** *Chlidonias leucopterus* betreffen dagegen 1 juv. am 26.7 vor St. Heinrich auf dem Starnberger See STA (Christian Wegst, Ingo Weiß), einen ins SK mausernden Altvogel am 4.8.* in der Fischener Bucht am Ammersee LL (Raimund Barth, Dieter Schmidl, Markus Faas) sowie 1 juv. am 18.8.* in der Hirschauer Bucht am Chiemsee TS (Jörg Langenberg). Vier Nachweise mit der stolzen Summe von 23 Ind. gab es bei der **Brandseeschwalbe*** *Sterna* [s.] *sandvicensis*: Am 8.7 2 Ind. (mindestens im 3. KJ) am Chiemsee beim Lachsgang TS (Jörg Langenberg), am 21.7. 7 Ind. im PK am Altmühlsee WUG (Christoph Völm), am 18.8. 4 ad. am Rothsee RH (Karlheinz Pölet), und schließlich am 23.8. 10 Ind. am Förmitzspeicher HO (Ralf, Elke, Franz & Georg Bayer, Inga Thiem). Das bayerische Maximum von 15 Ind. (Bezzel 1994) bleibt somit weiterhin bestehen. Am 3. und 17.7. wurde eine – vermutlich dieselbe – **Flusseeschwalbe** *Sterna hirundo* im 2. KJ am Ammersee-Südende LL bestimmt (Wolfgang Bechtel, Markus Faas), eine ungewöhnliche Beobachtung angesichts der Tatsache, dass viele Larolimikolen gewöhnlich ihren »ersten Sommer«



Abb. 7: Silbermöwe *Larus argentatus* im Schlichtkleid, Autobahnrastplatz am Chiemsee, Kreis Traunstein, Dezember 2004. Unter den in Bayern überwinternden adulten Silbermöwen sind gelbfüßige Individuen nicht selten. Später im Frühjahr, wenn die Kopfstrichelung weitgehend reduziert ist und die Füße und der Schnabel intensiver gelb werden, sind Verwechslungen mit der Mittelmeeremöwe *L. [m.] michahellis* durchaus möglich. Die besten Unterscheidungsmerkmale liegen dann in der Zeichnung der Handschwingen. Beachte hier die großen weißen Apikalflecken (Spitzenflecken) der Handschwingen im rechten Flügel sowie insbesondere den großen Weißanteil in der äußersten Handschwinge des abgewandten (linken) Flügels. – Herring Gull in non-breeding plumage. – Foto: Thomas Langenberg.

im Überwinterungsgebiet verbringen und meist erst im Alter von zwei Jahren in ihr Brutgebiet zurückkehren. Weder Wüst (1981) noch Bezzel (1994) erwähnen Beobachtungen vorjähriger Vögel in Bayern, was allerdings insbesondere an den erst in jüngerer Zeit stark verbesserten Hilfsmitteln Optik und Bestimmungsliteratur liegen könnte.

Eulen, Spinte, Wiedehopfe und Spechte

Die einzige dokumentierte **Sumpfohreule*** *Asio flammeus* des Berichtszeitraums hielt sich vom 12.-13.10. im Kochelseemoos TÖL auf (Thomas Guggemoos, Michael Knoll u.a.).

Seine optischen Reize leider nicht entfalten konnte mindestens ein bunter **Bieneffresser** *Merops apiaster*, dessen Rufe am 28.8. über den Echinger Klärteichen LL gehört wurden (Horst Prahl).



Abb 8: Juvenile Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybrida*, Herrnssee bei Gerolzshofen, Kreis Schweinfurt, August 2004. Auf Grund der kurz wirkenden Steuerfedern handelt es sich um eine Sumpfseeschwalbe *Chlidonias*. Merkmale einer Weißbart-Seeschwalbe sind die auffällig hellbraun und dunkel gezeichneten Mantel- und Schulterfedern, die hellen Flügeldecken, der nur angedeutete Brustseitenfleck, die spärliche schwarze Zeichnung auf Hinterkopf und Nacken sowie insbesondere der recht kräftige Schnabel, der sogar ein Gonyseck zeigt. – Juvenile Whiskered Tern. – Foto: Horst Schödel.



Abb. 9: Juveniler, vermutlich weiblicher Eisvogel *Alcedo atthis*, bei Zeilitzheim, Kreis Schweinfurt, August 2004. Junge Vögel wie dieser sind am grünlichen Glanz der Oberseite und des Bartstreifs, an der schmutzig rostroten Unterseite, der hellen Schnabelspitze sowie an der dunklen Färbung der Zehenoberseite zu erkennen. Bereits in diesem Alter zeigt sich bei weiblichen Vögeln zumindest ansatzweise eine helle Färbung an der Basis des Unterschnabels (Glutz von Blotzheim & Bauer 1994). – Juvenile Common Kingfisher, probably female. – Foto: Rainer Jahn.

Nach zehn Frühjahrsbeobachtungen beim **Wiedehopf** *Upupa [e.] epops* konnte auf dem Wegzug lediglich ein Nachweis erbracht werden, der 1 Ind. am 30.8. am Ismaninger Speichersee auf dem Süddamm des Ostbeckens EBE betraf (Eberhard von Krosigk).

Wenn auch nicht ganz so spektakulär wie die vor Kurzem in Nordamerika gelungene Wiederentdeckung des für ausgestorben gehaltenen Elfenbeinspechts *Campephilus principalis* (Fitzpatrick u.a. 2005) aber ebenfalls sehr interessant ist die Entdeckung eines wahrscheinlichen Brutvorkommens des **Dreizehenspechts** *Picoides [t.] tridactylus* in den Moränenhängen südwestlich des Ammersees*, wo je 1 Ind. am 28.7 und 28.8. gesehen wurde (Ursula Wink). In der Nähe kommt es seit einigen Jahren auch zu den einzigen bekannten, weit außerhalb des unmittelbaren Alpenvorlandes* liegenden Bruten des Weißbrückenspechts *Dendrocopos leucotos*, auf die schon im letzten Bericht hingewiesen wurde.

Singvögel

Beim **Eichelhäher** *Garrulus glandarius* fand in Mitteleuropa ein starker Einflug aus nördlicher bzw. nordöstlicher Richtung statt (Barthel 2004b), der sich bereits Anfang September ankündigte, z.B. mit insgesamt etwa 100 Ind. am Ammersee-Südende LL (Christian Haass). Richtig los ging es dann ab Mitte September, als in vielen Gebieten zum Teil weit im dreistelligen Bereich liegende Tagessummen ziehender Vögel gezählt werden konnten: Am 19.9. innerhalb von vier Stunden 200 Ind. am Ismaninger Speichersee M (Erwin Taschner), über dem Münchener Hauptbahnhof M am 22.9. 143 Ind., am nächsten Tag 350 Ind. (Jörg Günther), am 26.9. 120 Ind. am Ismaninger Speichersee M (Elmar Witting) bzw. 100 Ind. am Ammersee-Südende LL (Christian Haass), am 27.9. binnen vier Stunden insgesamt 300 Ind. am Chiemsee TS (Michael Knoll). Die mit Abstand höchste Tagessumme wurde am 28.9. mit insgesamt 1450 ziehenden Ind. über den Raistingener Wiesen südlich des Ammersees WM ermittelt (Ursula Wink), am nächsten Tag am Ammersee-Südende LL immerhin weitere 430 Ind. (Ursula Wink) und am 30.9. insgesamt 292 Ind. am Altmühlsee WUG (Christoph Völlm, Anne Bertuleit, Thekla Hartmann). Danach beruhigte sich das Geschehen wieder etwas, und Anfang Oktober wurden die letzten größeren Zahlen mit 100 Ind. am 2.10. über den Raistingener Wiesen WM

(Ursula Wink) sowie 158 Ind. am 3.10. Altmühlsee WUG (Christoph Völlm) notiert. Leider gab es keine dokumentierten Meldungen von östlichen Unterarten, im Gegensatz zu Österreich, wo z.B. am 27.12. eine allerdings noch nicht von einer Seltenheitenkommission geprüfte Beobachtung eines Ind. der sich östlich an die europäische *glandarius*-Subspeziesgruppe anschließenden, ab Nordrussland ostwärts vorkommenden Subspeziesgruppe *brandtii* gelang (Barthel 2005).

Von der **Beutelmeise** *Remiz pendulinus* gab es im November und Dezember noch drei Nachweise von je 1 Ind. am 8. und 11.11. am Altmühlsee WUG (Christoph Völlm) sowie am 5.12. an der Donau bei Aholting SR (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel). Größere Trupps von **Bartmeisen** *Panurus biarmicus* konnten nur am Ammersee-Südende WM mit 12 Ind. am 23.10. (Raimund Barth) sowie am Mohrhofweiher ERH mit 20-30 Ind. am 19.12. (Thomas Sacher) festgestellt werden.

Auch wenn es in milden Wintern einzelnen Vögeln bereits erfolgreich gelungen ist, in Bayern zu überwintern (Wüst 1986, Bezzel 1994), so erscheinen die drei Dezemberfeststellungen einzelner **Zilpzalpe** *Phylloscopus [c.] collybita* am 1.12. bei Irsingen MN (Hans Forster), am 6.12. am Altmühlsee WUG (Christoph Völlm) und am 11.12. bei Utting am Ammersee LL (Christian Niederbichler) doch erwähnenswert.

Der zweite **Seggenrohrsänger*** *Acrocephalus paludicola* für 2004, ein Ind. im 1. KJ, ließ sich am 23.7. leider nur kurz im Kochelseemoos TÖL beobachten (Christoph Moning). Ein später **Teichrohrsänger** *Acrocephalus [s.] scirpaceus* war noch am 8.11. am Altmühlsee WUG unterwegs (Christoph Völlm) und stellt nach früheren Feststellungen vom 1.11. und 22.11. wohl erst das dritte Novemberdatum für Bayern dar (Wüst 1986).

Wie beim Eichelhäher gab es auch beim **Seidenschwanz** *Bombicilla garrulus* in ganz Mitteleuropa und somit auch Bayern ab dem 23.11. einen der stärksten Einflüge der letzten Jahrzehnte (Barthel 2004b, van den Berg 2004). Ansammlungen von über 100 Ind. der überaus attraktiven und völlig zu Unrecht so bezeichneten »Pestvögel« waren dabei keine Seltenheit, weshalb hier nur die *top five* der größten Trupps des Berichtszeitraums aufgezählt seien: Je 400 Ind. trillerten am 13.12. im Industriegebiet Nördlingen DON (Norbert Estner) und am 30.12. in München-Schwabing M (Steffen Hänsel), je 350 Ind. am 12.12. in Nürnberg N (Claudia Daut-Menzel, Jörg Daut) und am 26.12. in Ingolstadt-Unsernherrn IN (Hermann

März) sowie 300 Ind. am 29.12. in München-Moosach M (Michael Winterholler).

Das schon im letzten Bericht erwähnte Vorkommen des **Steinrötels*** *Monticola saxatilis* am Haldenwanger Kopf OA war mit 2-3 am 8.7. dort zusammen mit 1 M beobachteten flüggen Jungvögeln erfolgreich (Ingo Weiß, Markus Römhild), auch ein wohl auf der österreichischen Seite brütendes M hielt sich dort regelmäßig bis mindestens zum 20.7. auf (Michael Knoll, Jochen Dierschke, Axel Halley u.a.). Zwei weitere Vögel, 1 M und 1 Ind. im GK, am 8.7. nördlich davon auf der Südflanke des Geißhorns OA (Ingo Weiß, Markus Römhild) sowie 1 Ind. im GK am 17.7. im Soiernkessel GAP (Ingo Weiß) deuten darauf hin, dass mit großer Wahrscheinlichkeit weitere Brutvorkommen dieser exotisch anmutenden Art in Bayern nur auf ihre Entdeckung durch konditionsstarke und schwindelfreie Beobachter warten.

Wegziehende **Brachpieper** *Anthus campestris* wurden überwiegend aus Nordbayern gemeldet: Bei Pferdsfeld LIF 2 Ind. am 6. sowie je 1 Ind. am 8. und 22.8. (Michael Bäumler), am 16.8. 1 Ind. durchziehend bei Großheirath CO (Werner Laußmann), bei Gut Seligenstadt WÜ am 31.8. 5 Ind. (Rainer Jahn), am 2.9. dort morgens zwischen 6 und 8 Uhr 12 Ind. (Michael Schraut) und später am Tag weitere 11 Ind. (Christoph Moning, Christian Wagner) sowie ein Nachzügler am 8.9. (Rainer Jahn). In Südbayern nur drei Nachweise von je 1 Ind. aus der Nähe von Benningen MN am 2. und 28.9. (Georg Frehner) sowie vom 5.9. von den Raistingener Wiesen WM (Jörg Günther). Ein **Baumpieper** *Anthus trivialis* am 14.11. an den Echinger Klärteichen LL (Jörg Günther) verschob das bisherige Letztdatum für Bayern vom 3.11. (Bezzel 1994) um über eine Woche. Fünf einzelne durchziehende **Rotkehlpieper** *Anthus cervinus* verrieten sich am 2.9. im Gut Seligenstadt WÜ (Michael Schraut), am 5.10. bei Eichenau FFB (Jörg Günther), am 7.10. in der Dießener Filze LL (Jörg Günther), am 16.10. im Murnauer Moos GAP (Thomas Guggemoos) und noch sehr spät am 24.10. an der Mündung der Neuen Ammer am Ammersee-Südende WM (Jörg Günther) durch ihre Rufe. Gewöhnlich zieht die Mehrzahl an Rotkehlpiepern in der ersten Oktoberhälfte bei uns durch (Wüst 1986), der bisher späteste sichere Nachweis vom 26.10. (Bezzel 1994) wurde fast erreicht. Außerhalb der Berge tauchten die ersten **Bergpieper** *Anthus [s.] spinoletta* ab dem 5.10. auf. Zweistellige Ansammlungen wurden am 16.10.

mit etwa 35 Ind. im Rötelseeweihergebiet CHA gezählt (Peter Zach), am 1.11. mit ca. 40 Ind. im Hundsmoor bei Westerheim MN (Josef Schlögel), am 9.12. mit insgesamt etwa 30 Ind. am Chiemsee-Ostufer zwischen Chieming und Schützing TS (Werner Ott) und am 29.12. mit einem bemerkenswerten Maximum von 63 Ind. im Weihergebiet bei Neuhaus ERH (Thomas Sacher, Ulrike Lasch). Nach Wüst (1986) wurden bisher höchstens 50 Ind. in einem Trupp festgestellt.

Die enormen Zahlen des letzten Winters konnten beim **Bergfink** *Fringilla montifringilla* bei Weitem nicht erreicht werden: Die höchste Summe waren ca. 500 Ind. am Ismaninger Speichersee M am 22.10. (Klaus Ottenberger) und jeweils ca. 250 durchziehende Ind. am 4. und 14.11. am Ammersee bei Aidenried LL (Achim Bruch) sowie am 23.12. am Simssee RO (Marcus Weber). Im Herbst fielen in Mittel- und Westeuropa zahlreiche **Gimpel** *Pyrrhula [p.] pyrrhula* insbesondere auf Grund ihrer seltsam metallischen Rufe auf, die ihnen in der Folge die Bezeichnung »Trompetergimpel« verschafften. Ab Ende Oktober waren solche Vögel auch in fast ganz Bayern festzustellen. Da sie oft mit »gewöhnlichen« Gimpeln vergesellschaftet waren und äußerlich weder gegenüber nördlichen Gimpeln der Unterart *pyrrhula* noch unseren Vögeln der Unterart *europaea* wasser-dichte Unterscheidungsmerkmale aufwiesen, konnten sie lediglich anhand ihrer abweichenden Rufe und somit nur mehr oder weniger zufällig erfasst werden. Eine aussagefähige Auswertung ist demzufolge nicht möglich, weshalb hier nur die größten Zahlen erwähnt seien: Am 5.12. am Ammersee bei Buch LL unter insgesamt 20 Gimpeln überwiegend »Trompete« (Wolfgang Bechtel), bei Bürgstadt MIL am 9.12. 30 Ind. und am 17.12. 23 Ind. (Heiko Krätzel), am Altmühlsee WUG am 16.12. von 59 Gimpeln fast alle »Trompete« (Christoph Völlm, Gunnar Dietz) sowie am 21.12. 30 Ind. (Thomas Sacher, Markus Römhild, Christoph Völlm). Über die Herkunft der Vögel wurde ebenso umfänglich spekuliert wie über ihre Zugehörigkeit zu einer bestimmten Unterart, vermutlich handelte es sich jedoch um aus einer Region des nördlichen Urals stammende Vögel der Nominatform (Barthel 2004b und 2005, van den Berg 2005).

Eine ad. männliche **Schneeammer*** *Calcarius nivalis* rastete am 28.11. zwischen Deinigen und Alerheim DON (Konrad Bauer), ein zweites M im SK zwei Tage später bei Bruckberg LA (Thomas Großmann).



Abb. 10: Adulter Brachpieper *Anthus campestris*, bei Pferdsfeld, Kreis Lichtenfels, August 2004. Nach einem rapiden Bestandsrückgang seit Mitte der 1960er Jahre steht die Art in Bayern kurz vor dem Aussterben, lediglich in Unter- und Mittelfranken existieren – wenn überhaupt – noch letzte isolierte Restvorkommen (Bezzel u.a. 2005). – *Adult Tawny Pipit*. – Foto: Michael Bäumlner.

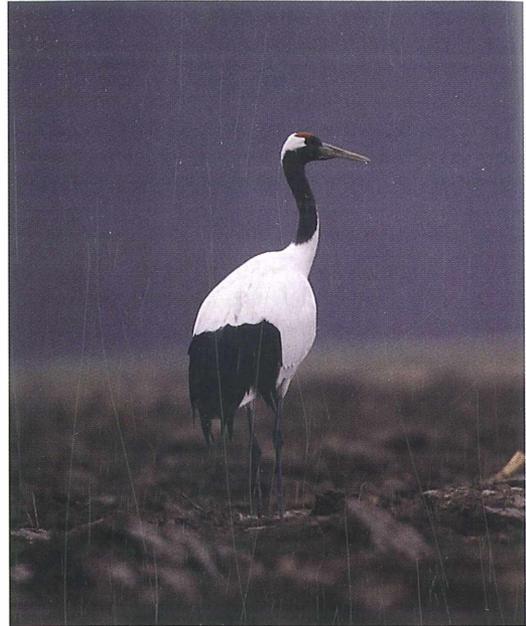


Abb. 12: Adulter Mandschurenkranich *Grus japonensis*, bei Altenhofenau, Kreis Rosenheim, Dezember 2004. Auch als Gefangenschaftsflüchtling ein beeindruckender Vogel, der jedoch sicher besser in die ostasiatische Steppe passt als auf einen oberbayerischen Acker, zumal die aktuelle Wildpopulation auf lediglich 1700-2000 Individuen geschätzt wird (del Hoyo u.a. 1996). Über höchstwahrscheinlich denselben Kranich war schon einige Wochen zuvor aus der Nähe des Unteren Inns sogar im Regionalfernsehen berichtet worden. – *Adult Red-crowned Crane*. – Foto: Michael Proske.



Abb. 11: Weiblicher Gimpel *Pyrrhula [p.] pyrrhula* vermutlich der Unterart *pyrrhula*, Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, Dezember 2004. Der Vogel konnte anhand der trompetenden Rufe bestimmt werden. – *Female "Northern" Eurasian Bullfinch*. – Foto: Christoph Völlm.

Die in den letzten Jahren bei der **Grauummer** *Emberiza calandra* im Bereich der Mittleren Isar erfreulicherweise zu registrierenden Wiederansiedlungstendenzen (Brummer u.a. 2005) wurden durch 2 am 29.10. am Echinger Stausee LA beobachtete Ind. (Klaus Rinke) bestätigt. Beim **Ortolan** *Emberiza [h.] hortulana* gab es nur zwei Meldungen vom Wegzug: 1 M und 1 W am 15.8. bei Adelsried WM (Jörg Günther) sowie 1 durchziehendes Ind. am 9.9. über Eichenau FFB (Jörg Günther).

Gefangenschaftsflüchtlinge

Zwei ad. **Gelbbrust-Pfeifgänse*** *Dendronanthus javanicus* besuchten am 2.9. den Altmühlsee WUG (Christoph Völlm, Johannes & Bernd Ahrens, Rudolf Lenz u.a.), wo 1999 bereits der bisher einzige Nachweis für Bayern gelang (Knoll & Barthel 2005). Durch Veröffentlichung eines Fotos



Abb. 13: Adulter männlicher Hybride aus Reiherente *Aythya fuligula* und Tafelente *A. ferina*, Nymphenburger Park, Stadt München, Dezember 2004. Der Vogel zeigt intermediäre Merkmale beider Elternarten und gehört zu dem bei dieser Kombination relativ häufig auftretenden Typ »Kleine Bergente«, lässt seine Herkunft somit leichter erkennen als so manch dubioser, aus Gefangenschaft stammender Hybride. – Adult male hybrid Tufted Duck × Common Pochard. – Foto: Michael Knoll.

im »Nürnberger Stadtteilanzeiger« überregionale Berühmtheit erlangte ein Brutpaar* des **Schwarzschwans** *Cygnus atratus*, das auf dem Wöhrder See N fünf Jungen aufziehen konnte, dort zuletzt gesehen am 1.9. (Thomas Wunder u.a.). Bei einer ad. **Kurzschnabelgans*** *Anser [fabalis] brachyrhynchus*, die am 27.8. das Mohrweihergebiet ERH besuchte (Markus Römhild, Günter Heid, Manfred Kraus, Thomas Wunder), ist auf Grund der Jahreszeit eher von einem Gefangenschaftsflüchtling auszugehen. Das Amerika-Kapitel dieses Berichts wird mit zwei weißen **Zwergschneegänsen*** *Anser [caerulescens] rossii* eingeleitet, die am Ammersee-Südende LL ab 11.12. bis über das Jahresende hinaus ihre wieder gewonnene Freiheit genossen (Wolfgang Bechtel, Susanne Hoffmann u.a.). Von der aus Nordamerika stammenden **Brautente** *Aix sponsa* wurden im Berichtszeitraum einige Ind. entdeckt, so am Rötelseeweihergebiet CHA 1 Ind. im 1. KJ am 14.8., und 1 M mit 2 W am 11.9. (Peter Zach, Alfons Fischer), am Echinger Stausee LA mit 2 juv. am 23.8. (Mark Piazzzi), im Unterallgäu war je 1 M (vielleicht dasselbe?) am 13.9. bei Fellheim MN (Josef Schlögel) bzw. vom 13.-18.12. auf dem

Illerstausee Kellmünz MN (Wolfgang Einsiedler, Josef Schlögel), dazu 1 M auf der Mainstaustufe Viereth BA (Ulrich Rösch). Hinweise auf Bruten* gab es nicht. Eine südamerikanische **Silberente*** *Anas versicolor* bereicherte vom 13.11.-31.12. das Wassergeflügel auf dem Almer Weiher bei Tegernheim R (Sönke Tautz, Heiko & Kirsten Krätzel). Ein Paar der gewöhnlich ebenfalls in Südamerika heimischen **Rotschulterente*** *Coltonetta leucophrys* konnte vom 11.7.-6.9. mit 2 juv. auf der Schwarzachau bei Schmellnricht NM beobachtet werden, wobei jedoch wahrscheinlich ist, dass diese in Gefangenschaft erbrütet worden sind (Karlheinz Pöllet, Alfred Reinsch u.a.). Dazu gab es in der Nähe noch 1 einsames M am 17.10. im Benninger Ried MN (Wolfgang Einsiedler). Zwei seit 11.5. abwechselnd auf beiden Bischofsweihern ERH fischende nordamerikanische **Kappensäuger*** *Lophodytes cucullatus* wurden dort zuletzt am 26.11. festgestellt (Thomas Wunder, Markus Römhild). Die Herkunft eines ad., vom 18.-19.7. im Weihergebiet bei Neuhaus ERH auffallenden **Rosaflamingos*** *Phoenicopterus [ruber] roseus* (Markus Römhild, Rainer Jahn, Alexander Wöber

u.a.) muss mangels eines Rings leider offen bleiben. Angesichts z.B. mehrerer aktueller Schweizer Nachweise von in der Camargue (Frankreich) markierten Vögeln ist die Möglichkeit des Auftretens von Wildvögeln in Bayern grundsätzlich jedenfalls nicht auszuschließen. Das bereits im letzten Bericht erwähnte reiselustige Pärchen des **Chileflamingos*** *Phoenicopterus [ruber] chilensis* hielt sich zunächst weiterhin überwiegend am Unteren Inn auf, wo es zumindest zwischen dem 11.8. und 5.9. mehrmals auch auf bayerischer Seite am Eringer Stausee PAN gesehen wurde (Richard Zwintz, Franz Segieth, Annelie Braune u.a.), bevor es wie schon im März und April 2004 ein weiterer Ausflug am 25.11. erneut an den Chiemsee bei Chieming TS führte (Franz Fischer). Anschließend ging's wieder zurück an den Unteren Inn, wo erst am 5.12. wieder eine Beobachtung auf bayerischem Gebiet gelang (Joachim Borsutzki). Ein afrikanischer **Rötelpelikan*** *Pelecanus rufescens* besuchte am 17.10. den Moosburger Stausee FS leider nur kurz (Thomas Großmann, Christian Brummer, Fritz Gremmer u.a.).

Ungläubig zweimal hinschauen musste man bei einem **Waldrapp*** *Geronticus eremita* vom 19.-26.9. am Chiemsee RO/TS (Jörg Langenberg), der sicherlich aus dem Aussetzungsexperiment der Konrad-Lorenz-Forschungsstelle für Ethologie bei Grünau/Almtal (Österreich) stammte, wenn auch die exakte Ringkombination leider nicht zu erkennen war. Eventuell immer derselbe und der bereits im letzten Bericht erwähnte ad. **Heilige Ibis*** *Threskiornis [a.] aethiopicus* hielt sich vom 12.6.-25.7. am Unteren Inn, Oberösterreich, auf (Stadler & Pühringer 2005), absolvierte am 8.7. eine Stippvisite an den Chiemsee TS (Jörg Langenberg), traute sich vom 1.-8.8. dann weiter in den Westen, nämlich in die Raistingener Wiesen südlich des Ammersees WM (Christian Haass, Josef Sporrer, Wolfgang Bechtel u.a.), bevor er sich vom 17.8.-15.11. am Ismaninger Speichersee M von seinen Wanderungen durch Südbayern erholte (Christian Wagner, Helmut Rennau, Klaus Ottenberger u.a.). Ein vom 11.-12.9. im Rötelseeweihergebiet CHA anwesender ad. **Nimmersatt*** *Mycteria ibis* hatte dort offenbar schon nach zwei Tagen keinen Hunger mehr (Peter Zach, Alfons Fischer, Karlheinz Pöllet). Da diese afrikanische Art wesentlich häufiger in Gefangenschaft gehalten wird als ihre ähnlichen asiatischen Verwandten, ist bei 1 Ind. am 29.8. in der Hirschauer Bucht am Chiemsee TS ebenfalls

von einem Nimmersatt auszugehen, doch ließen die Beobachtungsbedingungen die sichere Unterscheidung von Milchstorch *Mycteria cinerea* oder Buntstorch *Mycteria leucocephala* nicht zu. Auch vom Unteren Inn bei Kirchdorf, Oberösterreich, wurde von einem Nimmersatt berichtet, der sich dort vom 7.-13.8. aufhielt (Stadler & Pühringer 2005) und eventuell mit dem Vogel vom Chiemsee identisch war.

Ein ad. **Gänsegeier*** *Gyps fulvus* am 20.7. am Untersberg bei Berchtesgaden BGL (Jörg Kern u.a.) kam vermutlich aus dem Salzburger Zoo und nicht aus der »freien Wildbahn«.

Völlig aus dem Rahmen fällt dagegen ein ad. **Mandschurenkranich*** *Grus japonensis*, der sich zumindest ab dem 17.11. bis über das Ende des Berichtszeitraums hinaus im Raum Wasserburg RO aufhielt (Michael Proske, Gert Graedler, Gorge Hohlt u.a.).

Hybriden

Eine bemerkenswerte Kombination stellte ein ad. **Hybride*** aus **Zwerggans** *Anser [e.] erythropus* und – höchstwahrscheinlich – **Zwergkanadagans** *Branta [canadensis] hutchinsii* dar, der ab dem 23.10. bis über das Ende des Berichtszeitraums hinaus zwischen Olympiasee und Nymphenburger Park in München M hin und her wechselte (Claus Dietrich, Richard Zwintz, Jörg Langenberg u.a.). Von den regelmäßig auftretenden **Hybriden*** aus **Reiherente** *Aythya fuligula* und **Tafelente** *Aythya ferina* tauchten 1 M und 1 W ab dem 7.11. auf dem Almer Weiher bei Tegernheim R (Kirsten & Heiko Krätzel, Sönke Tautz), während 1 ad. W ab dem 19.11. schon zum vierten Mal hintereinander auf dem Neue Welt-Weiher in Memmingen MN überwinterte (Wolfgang Einsiedler). Ein ad. M derselben Elternkombination verbrachte ab dem 13.12. mindestens seinen zweiten Winter im Nymphenburger Schlosspark in München M (Claus Dietrich, Michael Knoll, Manfred Siering u.a.). Auf dem Almer Weiher bei Tegernheim R schwammen noch zwei weitere **Hybriden***, diesmal aus **Tafelente** *Aythya ferina* und **Moorente** *Aythya nyroca*, beides ad. M, eines vom 13.11. bis über das Jahresende hinaus, das zweite lediglich vom 4.-12.12. (Kirsten & Heiko Krätzel, Sönke Tautz), und ab dem 19.11. überwinterte ein weiteres ad. M zum vierten Mal in Folge auf dem Neue Welt-Weiher in Memmingen MN (Wolfgang Einsiedler, Josef Schlögel).

Literatur

- Barthel, P. H. (1996): Bemerkenswerte Beobachtungen Winter 1995/96. – *Limicola* 10: 90-104.
- (2004a): Bemerkenswerte Beobachtungen Juni und Juli 2004. – *Limicola* 18: 261-276.
- (2004b): Bemerkenswerte Beobachtungen Oktober und November 2004. – *Limicola* 18: 312-321.
- (2005): Bemerkenswerte Beobachtungen Dezember 2004 und Januar 2005. – *Limicola* 19: 67-77.
- Barthel, P. H., & A. J. Helbig (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. – *Limicola* 19: 89-111.
- Bayerische Avifaunistische Kommission (2002): Neue Meldeliste der Bayerischen Avifaunistischen Kommission (BAK). – Avifaunist. Informationsdienst Bayern 9: 3-17.
- Bezzel, E. (1994): Artenliste der Vögel Bayerns. – *Garmischer vogelkdl. Ber.* 23: 1-65.
- Bezzel, E., I. Geiersberger, G. von Lossow & R. Pfeifer (2005): Brutvögel in Bayern – Verbreitung 1996 bis 1999. – Ulmer, Stuttgart.
- Brummer, C., T. Großmann & K. Trellinger (2005): Die Vogelwelt der Mittleren Isar in den Jahren 1998 bis 2002. – Avifaun. Bay. 2: 25-43.
- del Hoyo, J., A. Elliott & J. Sargatal (1996): Handbook of the Birds of the World. Vol. 3. – Lynx Edicions, Barcelona.
- Deutsche Seltenheitenkommission (1994): Seltene Vogelarten in Deutschland 1991 und 1992. – *Limicola* 8: 153-209.
- (1996): Seltene Vogelarten in Deutschland 1994. – *Limicola* 10: 209-257.
- (2001): Neue Meldeliste der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Kommissionen. – *Limicola* 15: 265-288.
- Ferguson-Lees, J., & D. A. Christie (2001): Raptors of the World. – Houghton Mifflin, Boston und New York.
- Fitzpatrick, J. W., M. Lammertink, M. D. Luneau, Jr., T. W. Gallagher u.a. (2005): Ivory-billed Woodpecker (*Campephilus principalis*) Persists in Continental North America. – *Science* 308: 1460-1462.
- Glutz von Blotzheim, U. N., & K. M. Bauer (1987): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 1. 2., durchgesehene Auflage. – Aula, Wiesbaden.
- (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 11/I. – Aula, Wiesbaden.
- (1994): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 9. 2., durchgesehene Auflage. – Aula, Wiesbaden.
- Jahn, R., J. Langenberg & A. Wöber (2004): Ein Hybride aus Purpurreiher *Ardea purpurea* und Graureiher *Ardea [c.] cinerea* in Bayern. – Avifaun. Bay. 1: 141-147.
- Knoll, M., & P. H. Barthel (2005): Seltene Vogelarten in Bayern 1999 mit Nachträgen aus dem Jahr 1998. – Avifaun. Bay. 2: 1-24.
- Kraus, M., & W. Krauß (2005): Die Schwäne und Gänse (*Anserinae*) im »Fränkischen Weihergebiet« seit 1950. – *Ornithol. Anz.* 44: 9-24.
- Langenberg, J. (2004): Ergebnisse der ersten Möwen-Schlafplatzzählungen in Bayern im Winter 2003/04. – Avifaun. Bay. 2: 123-128.
- Malling Olsen, K., & H. Larsson (2004): Gulls of Europe, Asia and North America. Corrected reprint. – Helm, London.
- Rennau, H., E. Witting & H. Pfister (2004): Ramsar-Gebiet »Ismaninger Speichersee mit Fischteichen« – 40. Bericht: 1998-2001. – Avifaun. Bay. 1: 97-122.
- Stadler, S., & N. Pühringer (2005): Ornithologische Beobachtungen aus Oberösterreich im Jahr 2004. – *Vogelkdl. Nachr.* OÖ 13: 79-100.
- Strehlow, J. (1996): Die Vogelwelt des Ammersee-Gebiets 1995. – Avifaun. Informationsdienst Bayern 3: 51-56.
- (2004): Die Vogelwelt des Ammersee-Gebiets 2002. – Avifaun. Bay. 1: 31-56.
- Svensson, L., P. J. Grant, K. Mullarney & D. Zetterström (1999): Der neue Kosmos-Vogelführer. – Kosmos, Stuttgart.
- Trawöger, E., & H. Kurz (1986): Grasläufer *Tryngites subruficollis* am Chiemsee. – *Anz. Orn. Ges. Bayern* 25: 93-95.
- van den Berg, A. B. (2005): WP reports late November 2004 – late January 2005. – *Dutch Birding* 27: 56-67.
- Wüst, W. (1981): Avifauna Bavariae, Bd. 1. – Ornithologische Gesellschaft in Bayern, München.
- (1986): Avifauna Bavariae, Bd. 2. – Ornithologische Gesellschaft in Bayern, München.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistik in Bayern](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Knoll Michael, Witting Elmar

Artikel/Article: [Das zweite Halbjahr 2004 in Bayern 44-61](#)